

## **Kollegentreffen zum Projekt V, -W und A-MINT Coach**

**Datum:** 29.04.2013

**Uhrzeit:** 17.00 bis 19.45 Uhr

**Teilnehmer:** Frau Coenen, Herr Geiß, Herr Prof. Ullrich, Herr Prof. Marek, Herr Prof. Faber, Herr Hengl

### **Tagesordnungspunkte:**

- Allgemeine organisatorische Themen (Frau Coenen)
- Stand und weitere Ausarbeitung der Matrix (Frau Coenen)
- Ablauf notieren von Anmerkungen in einem PDF Dokument + Ablauf einer Aufzeichnung mit dem Tablett PC ( Herr Geiß)
- Beantwortung von allgemeinen Fragen zum Thema Tablett PC + üben mit dem Tablett PC (Herr Geiß)

### **Klärung verschiedener organisatorische Themen (Frau Coenen)**

- Frau Coenen befragt, ob die Teilnehmer mit den Inhalten des Protokolls des letzten Kollegentreffs einverstanden sind: alle Teilnehmer stimmen hiermit ein.
- Frau Coenen erklärt, dass der für das V-, W-, A-MINT Projekt zuständige Minister Heubisch momentan die Hochschulen Nürnberg und Würzburg besucht, und das auch ein Besuch der Hochschule Deggendorf möglich ist.
- Frau Coenen hinterfragt, ob die Teilnehmer bis zum jetzigen Zeitpunkt Ihren Arbeitsaufwand für den Ingenieurmathematikurs notieren, und fordert Sie auf, dies zukünftig zu machen.
- Frau Coenen erklärt, dass zukünftig auch ein Kurs Ingenieurinformatik aufgebaut werden sollte.
- Herr Marek erklärt, dass auch Frau Arends Interesse hat, den Kurs Ingenieurmathematik mit aufzubauen, Frau Coenen wird Sie hierzu kontaktieren.
- Frau Coenen erklärt, dass Herr Popp über ein „Rechensystem“ innerhalb seines Kurses „Einstiegskurs Mathematik“ verfügt, und dass die Teilnehmer auch Zugriff auf das Rechensystem, bzw. das Rechensystem auf einem USB Stick bekommen können.

### **Stand und weitere Ausarbeitung der Matrix (Frau Coenen)**

- Herr Marek, merkt an, dass das Wiki (Matrix) durch das momentane Layout als Moodle Wiki nur schwer editierbar ist, die anderen Teilnehmenden stimmen hiermit ein, und gemeinsam werden mögliche Lösungen gesucht.
- Mögliche Lösungen sind: Google Drive, Dropbox, Skydrive.
- Die möglichen Vorteile von Google Drive werden aufgezeichnet.
- Die Nutzung einer Excel Liste wird nicht bevorzugt, da hier Daten verloren gehen können und ein erhöhter Pflegeaufwand besteht.

- Frau Coenen wird die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten überprüfen und an die Teilnehmer weiterleiten.
- Frau Coenen befragt, ob die Inhalte „Bitte kreuzen Sie die Inhalte an, die Ihre Studenten als schwierig erfahren“, „Wird ein Thema auch im Rahmen eines anderen Fachs bearbeitet? Bitte geben Sie den Namen des Fachs an“ für die weitere Entwicklung des Kurses benötigt werden. Die Teilnehmer empfinden diese Inhalte nicht als notwendig für die weitere Entwicklung des Kurses.
- Frau Coenen fragt, ob die Teilnehmer bereits digitale Inhalte zu bestimmte Themen zur Verfügung stellen können.
- Herr Faber teilt mit, dass er seine Powerpointfolien als PDF zur Verfügung stellen könnte.
- Herr Marek teilt mit, dass er Prüfungs- und Übungsaufgaben zur Verfügung stellen könnte.
- Herr Faber merkt an, dass er momentan nur weitere Vorlesungsaufzeichnungen machen kann, für mehr hat er derzeit keine freie Zeitkapazität.
- Herr Faber merkt an, dass er vielleicht nicht die gleichen Notationsmethoden als seine Kollegen nutzt. Hierzu wird vereinbart, dass als Grundlage für weitere Aufzeichnungen ein Standardwerk (Papula) genutzt werden sollte.
- Herr Marek schlägt nachfolgende unterstützende Lösung vor: zum Einstieg eines Videos werden die Notationsmethoden und Themen des Videos (bei Übungsaufgaben) kurz erwähnt, so können die Studierende die Videos, die für Sie interessant sind, besser auswählen.
- Herr Marek fragt, ob bereits festgelegt/vorgegeben ist, wie viele Inhalte/ Übungen pro Kapitel gebracht werden. Frau Coenen erklärt, dass Sie hierzu mit Herrn Popp sprechen wird, und dass die weitere Inhaltliche Ausarbeitung Fokus des nächsten Treffens ist.
- Frau Coenen fragt nach, wer welche Inhalte umsetzen möchte/ welche Inhalte die Teilnehmer zum sammeln von Erfahrungen mit den verschiedenen technischen Möglichkeiten umsetzen möchten.
- Herr Faber erklärt, dass Teile der Inhalte auch von Herrn Jogwich unterrichtet werden, diese werden von Frau Coenen hinterfragt.
- Herr Faber erklärt, dass er auch das Thema „Lineare Gleichungen“ umsetzen wird, und dass er das Thema „Taylorreihen“ nur kurz behandelt.
- Herrn Hengl erklärt, dass er das Thema 5 im nächsten Semester unterrichten wird und dass er das Thema „Komplexe Zahlen“ als ersten Versuch umsetzen möchte.
- Herr Ullrich und Herr Marek werden das Thema 6 und 7 umsetzen.
- Frau Coenen hinterfragt, welche Methoden die Teilnehmer zur Umsetzung nutzen möchten.
- Herr Hengl möchte die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten ausprobieren.
- Herr Marek möchte zur Umsetzung das Tablett und den Visualizer benutzen, aber zieht vor allem den Visualizer in Betracht.
- Herr Faber nutzt zur Umsetzung momentan fast alle verfügbaren technischen Umsetzungsmöglichkeiten.
- Herr Ullrich möchte sich auch vor allem auf das Tablett (und den Visualizer) konzentrieren.
- Herr Marek fragt, wie viel Zeit man für eine Aufzeichnung mit dem Visualizer einplanen sollte. Hierzu erklärt Herr Geiß die Vorbereitungszeit für die Technik ca. 1. Stunde beträgt. Herr Marek und Herrn Geiß stimmen ab, dass die Visualizer der Fakultät Bauingenieurwesen getestet/ überprüft werden sollten.

## **Arbeiten mit dem Tablett PC (Herr Geiß)**

- Herr Geiß bespricht nachfolgende Themen:
  - Hüllen für die Tablett PCs werden bestellt.
  - Wie kann die Auflösung eines Beamerprojektors auf dem Tablett PC angepasst werden?
  - Wie können die Teilnehmer sich auf den Tabletts in das VPN anmelden?
  - Wie kann die Eingabe beim Eingeben eines Kennworts ausgeblendet werden?
  - Wie können Notizen direkt in einer PDF Datei notiert werden?
  - Programm für das Bearbeiten einer PDF Datei fehlt auf manche Tabletts, das Programm wird noch installiert.
  - Wie kann ein anderes Programm innerhalb der Symbolleiste geöffnet werden?
  - Testen der „Microsoft Screenrecorder“ Software.

## **Nächste Schritte**

- Vergleich der verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten für die Matrix.
- Vereinbarung erste Umsetzungstermine mit dem Kompetenzzentrum E-Learning (Herr Geiß).
- Definition von Informationen (Anzahl der Übungen, Inhalte) für die Teilnehmer.
- Zugriff auf das Rechensystem (alle).
- Ansprechen Herr Jogwich bzgl. Vorlesungsinhalte.
- Ansprechen Frau Arends bzgl. Mitarbeit, Infotermin vereinbaren.
- Nächstes Treffen: Montag 3. Juni 17.15 Uhr?